

*Wir haben den für die Bewohner der Bundesrepublik Deutschland besonders wichtigen sicherheitspolitischen Teil des in englischer Sprache auf der offiziellen Website des russischen Präsidenten Wladimir Putin veröffentlichten Protokolls der Rede übersetzt, die er am 20. Februar 2019 vor der Föderationsversammlung in Moskau gehalten hat.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 024/19 – 25.02.19

## **Aus der Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin vor der Föderationsversammlung am 20.02.19**

( <http://en.kremlin.ru/events/president/news/59863> )

**Wladimir Putin, der Präsident Russlands:** Mitglieder des Föderationsrates, Abgeordnete der Duma, Bürger Russlands,



(...)

Um unsere **Möglichkeiten zur Kommunikation und Navigation** und unsere **Systeme für die Überwachung der Erde aus dem Weltraum zu revolutionieren**, müssen wir die **Fähigkeiten unserer Satelliten dramatisch verbessern**. Russland verfügt zwar schon über eine einzigartige Technologie dafür, aber neue Aufgaben verlangen eine wesentliche Steigerung aller Bemühungen unserer kompletten Raumfahrtindustrie. Ich beauftrage deshalb Roskosmos (die Weltraumorganisation der russischen Föderation, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Roskosmos> ) und die Moskauer Regierung, umgehend ein **Nationales Raumfahrtzentrum** zu gründen. Ich habe bereits mit Kollegen darüber beraten. Es ist ein gutes Projekt, das alle relevanten Organisationen, Konstruktionsbüros und Produktionsstätten für Prototypen zur wissenschaftlichen Forschung und zur Ausbildung unseres Personals vereinen wird.

Wir erleben gerade, dass sich die globale Konkurrenz auf den Gebieten der Wissenschaft, der Technologie und der Bildung zuspitzt. Noch vor Kurzem schien es unvorstellbar zu sein, dass Russland nicht nur Durchbrüche auf diesen Gebieten, sondern auch einen hochtechnologischen Durchbruch bei der Verteidigung (unseres Landes) machen könnte.

Das war ein schwieriges und kompliziertes Unterfangen. Vieles musste wieder hergestellt oder ganz neu begonnen werden. Es war notwendig, Neuland zu betreten und kühne, einzigartige Lösungen zu finden. Und das ist uns gelungen. Unsere Ingenieure, Arbeiter und Wissenschaftler, darunter auch sehr junge Leute, die an diesen Projekten gewachsen sind, haben es geschafft. Lassen Sie mich wiederholen, dass ich alle Details dieser groß angelegten Unternehmung kenne, und es ist zum Beispiel durchaus gerechtfertigt, wenn ich behaupte, dass die **Entwicklung des strategischen Hyperschallgleiters Awangard** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Awangard\\_\(Hyperschallwaffe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Awangard_(Hyperschallwaffe)) ) genau so bahnbrechend für die ganze Welt ist, wie es der Start des ersten künstlichen Satelliten (Sputnik am 4. Oktober 1957, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sputnik> ) war. Das gilt nicht nur in Bezug auf die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes und die Erhöhung seiner Sicherheit, obwohl das die primäre Absicht ist, sondern auch in Bezug auf die Verdichtung unseres wissenschaftlichen Potenzials und die Entwicklung einzigartiger technologischer Fähigkeiten.

Mit der **Zündung der ersten Atombombe** (der Sowjetunion am 29. August 1949, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisches\\_Atombombenprojekt](https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisches_Atombombenprojekt) ) ist unser Land zur **Atom-macht** geworden. Nach Errichtung eines Raketenschildes, die mit dem weltweit ersten Start eines künstlichen Satelliten begann, konnten wir unser Land nicht nur atomar verteidigen, sondern auch mit der **friedlichen Weltraumforschung** beginnen. Auch heute müssen wir das Personal, die Kenntnisse, die Fähigkeiten und die Materialien, die wir durch die Entwicklung einer neuen Generation von Waffen gewonnen haben, wieder für die zivile Forschung und Anwendung nutzen.

Wir müssen aber noch weitere ehrgeizige wissenschaftliche und technologische Programme starten. Eine Verordnung zur **Förderung der genetischen Forschung** wurde bereits unterzeichnet, und ich habe vor, ein ebenso groß angelegtes **Programm zur Erforschung der künstlichen Intelligenz** auf nationalem Niveau einzurichten. In der Mitte des nächsten Jahrzehnts sollten wir unter den führenden Staaten im Bereich der Wissenschaft und der Technologie sein, die natürlich die Zukunft der Welt und die Zukunft Russlands bestimmen werden.

Um solche Projekte durchführen zu können, müssen wir die **Entwicklung einer fortschrittlichen wissenschaftlichen Infrastruktur beschleunigen**. So wurde erst kürzlich in der Region Leningrad mit dem **Reaktor PIK** (s. <http://www.pnpi.spb.ru/en/facilities/reactor-pik> ) eine hoch wissenschaftliche Forschungseinrichtung in Betrieb genommen. Im Lauf der nächsten 20 Jahre wird sie zu einer der wichtigsten Stätten der Welt für die **Neutronenforschung** werden und es Wissenschaftlern ermöglichen, einzigartige Erkenntnisse in der Physik, der Biologie und der Chemie zu gewinnen und **neue Arzneimittel, Diagnoseverfahren und neue Materialien** zu entwickeln.

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten werden **russische Schiffswerften wieder mehrere Forschungsschiffe auf Kiel legen**, mit denen strategisch wichtige Gebiete wie **die Arktis, die Antarktis, die Schelfgebiete der Ozeane und die Bodenschätze am Meeresgrund** erforscht werden sollen.

Um die technologische Entwicklung zu fördern, müssen wir ein **modernes Forschungs- und Entwicklungsmodell** aufbauen. Deshalb werden wir **Forschungs- und Ausbildungszentren in allen Regionen einrichten**, die alle Stufen der Bildung und Ausbildung mit dem Potenzial von Forschungseinrichtungen und Industriebetrieben koppeln werden. Innerhalb von drei Jahren sollten solche Zentren in 15 Regionen der Russischen Föderation entstehen, die ersten fünf noch in diesem Jahr. Drei von ihnen – in den Regionen Tjumen (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Tjumen> ) und Belgorod (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Belgorod> ) und im Dauerfrostgebiet (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Permafrostboden> )

– stehen kurz vor der Fertigstellung und sollen noch in diesem Jahr mit der Arbeit beginnen.

Wir brauchen Fachleute, die in fortschrittlichen Produktionsstätten bahnbrechende technologische Lösungen entwickeln können. Deshalb müssen wir sämtliche Lehr- und Ausbildungspläne auf allen Stufen unseres Berufsausbildungssystems aktualisieren, um genügend Fachkräfte für neu zu errichtende Industriebetriebe zu bekommen.

Ende August 2019 wird Russland die WorldSkills (die Weltmeisterschaften der Handwerksberufe (s. <https://www.worldskillsgermany.com/> ) ausrichten – wünschen wir unserer Mannschaft, dass sie dabei erfolgreich ist. Ihr Erfolg ist wichtig, um das Ansehen der Handwerker und der Facharbeiter zu heben. Auf den Erfahrungen aus den WorldSkills aufbauend, werden wir die Modernisierung des zweiten Bildungsweges über eine Berufsausbildung beschleunigen – durch die Ausstattung von mehr als 2.000 Ausbildungsstätten und Fachhochschulen mit modernster Ausrüstung bis zum Jahr 2022.

Die Leidenschaft für einen zukünftigen Beruf und die Kreativität bilden sich schon in frühester Jugend aus. Deshalb werden wir in den nächsten drei Jahren in den Technologieparks für Kinder, den Trainingszentren für künftige Astronauten und den Schulungsstätten für den Umgang mit Computern und den Erwerb von natur- und geisteswissenschaftlichen Kenntnissen rund eine Million neuer Ausbildungsprogramme schaffen, zu denen alle Kinder Zugang haben müssen.

Das Bildungszentrum Sirius in Sotschi kann dabei Vorbild sein. Die dort betriebene Förderung begabter Kinder und Jugendlicher soll bis 2024 in allen Regionen umgesetzt werden. Manche Kollegen wollen das sogar schon innerhalb von zwei Jahren schaffen und verdienen, dafür gelobt zu werden.

Ich denke, dass in jedem nationalen Projekt noch Reserven stecken, die zu dessen Beschleunigung beitragen können. Ich erwarte, dass sich auch einzelne Betriebe und die gesamte Wirtschaft an der Förderung von Zukunftsprojekten beteiligen, damit Schüler schon ab der Elementarschule die Möglichkeit erhalten, bei Besuchen in Werkstätten und Forschungs- oder anderen Einrichtungen ihre künftigen beruflichen Interessen erkennen zu können.

Ich möchte auch noch über unsere jungen Leute sprechen. Ihre Talente, ihre Energie und ihre kreativen geistigen Anlagen gehören zu Russlands stärksten Wettbewerbsvorteilen. Wir wissen das und schätzen sie außerordentlich. Wir haben ein komplettes System von Projekten und personenbezogenen Wettbewerben geschaffen, in denen jeder junge Mensch von der Schule bis zur Universität zeigen kann, was in ihm steckt. Ich nenne unter vielen anderen nur die Projekte "ProeKTOriYA" (s. <https://en.crimerrussia.com/financialcrimes/putin-stigma-of-cheating-must-be-removed-from-business/> ), "Mein erstes Geschäft", "Ich bin eine Fachkraft" und "Russische Führungspersönlichkeiten". Ich möchte betonen, dass all das nur ins Leben gerufen wurde, damit junge Leute ausprobieren können, was ihnen liegt. Ich lade alle dazu ein, ihre Träume und kühnen Pläne aus eigenem Interesse und zum Wohle ihre Familien und unseres Landes in die Tat umzusetzen.

**Kollegen, Russland war schon immer ein souveräner und unabhängiger Staat und wird das auch bleiben. Das ist unumstößlich. Wenn wir nicht mehr souverän und unabhängig sein könnten, würde Russland untergehen. Wir müssen immer daran denken: Ohne Souveränität kann Russland kein Staat sein. Einige Staaten glauben das zu können, Russland kann und will das nicht.**

**Wer Beziehungen zu Russland aufbauen will, muss mit uns zusammenarbeiten, um gemeinsame Lösungen auch für die kompliziertesten Probleme zu finden, wir lassen uns keine Lösungen diktieren. Wir machen kein Geheimnis aus unseren außenpolitischen Prioritäten. Wir wollen das gegenseitige Vertrauen stärken, globalen Bedrohungen entgegentreten, in der Wirtschaft zusammenarbeiten, den Handel fördern, uns in Bildung, Kultur, Wissenschaft und Technologie mit anderen Staaten austauschen und enge Verbindungen zu den Menschen anderer Staaten knüpfen. Diese Grundsätze prägen auch unsere Kooperation mit den Vereinten Nationen, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, abgekürzt GUS (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinschaft\\_Unabh%C3%A4ngiger\\_Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinschaft_Unabh%C3%A4ngiger_Staaten)), sowie innerhalb der G20 (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppe\\_der\\_zwanzig\\_wichtigsten\\_Industrie-\\_und\\_Schwellenl%C3%A4nder](https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppe_der_zwanzig_wichtigsten_Industrie-_und_Schwellenl%C3%A4nder)), der BRICS-Staaten (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/BRICS-Staaten>) und der Shanghai Cooperation Organisation (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghaier\\_Organisation\\_f%C3%BCr\\_Zusammenarbeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghaier_Organisation_f%C3%BCr_Zusammenarbeit)).**

Wir halten eine engere Zusammenarbeit innerhalb der **Russisch-Weißrussischen Union** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Russisch-Wei%C3%9Frussische\\_Union](https://de.wikipedia.org/wiki/Russisch-Wei%C3%9Frussische_Union)) für äußerst wichtig – besonders in der Außenpolitik und in der Wirtschaft. Gemeinsam mit unseren Integrationspartnern innerhalb der **Eurasischen Wirtschaftsunion, abgekürzt EAEU** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Eurasische\\_Wirtschaftsunion](https://de.wikipedia.org/wiki/Eurasische_Wirtschaftsunion)), werden wir die Bildung gemeinsamer Märkte beschleunigen und ausweiten. Das schließt die **Kooperation der EAEU mit dem chinesischen Projekt "One Belt, One Road"** (der Neuen Seidenstraße, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/One\\_Belt,\\_One\\_Road](https://de.wikipedia.org/wiki/One_Belt,_One_Road)) und den Weg zu einer größeren eurasischen Partnerschaft ein.

**Russlands gleichberechtigte und für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen zu China sind derzeit ein wichtiger Faktor für die internationale Stabilität und die Sicherheit Eurasiens und ein Model für produktive wirtschaftliche Zusammenarbeit.** Russland legt auch Wert darauf, das Potenzial, das eine **privilegierte strategische Partnerschaft mit Indien** bietet. Wir werden außerdem den politischen Dialog und die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Japan fortsetzen. **Russland ist dazu bereit, sich mit Japan auf einen für beide Seiten akzeptablen Friedensvertrag zu verständigen und ihn zu unterzeichnen.** Wir streben auch **engere Beziehungen zur Association of Southeast Asian Nations** (abgekürzt ASEAN, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/ASEAN>) an.

**Wir hoffen darauf, dass die Europäische Union und die großen europäischen Staaten endlich ernstzunehmende Schritte einleiten werden, um die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland wieder in eine vernünftige Bahn zu bringen. Die Menschen in Europa erwarten eine enge Zusammenarbeit mit Russland – auf der Ebene kleinerer Firmen, mittlerer Unternehmen und europäischer Großkonzerne. Es muss nicht gesagt werden, dass beide Seiten großen Nutzen davon hätten.**

**Der einseitige Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag** (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/INF-Vertrag> und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14118\\_261018.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14118_261018.pdf)) ist das drängendste Problem in den Beziehungen zwischen Russland und den USA. Deshalb sehe ich mich dazu gezwungen, ausführlicher darüber zu reden. Tatsächlich hat sich die Welt stark verändert, seit dieser Vertrag im Jahr 1987 unterzeichnet wurde. **Viele Staaten haben begonnen, Raketen kurzer und mittlerer Reichweite zu bauen oder sind noch dabei, sie zu entwickeln, nur Russland und die USA haben das bisher nicht getan – aus Gründen der Selbstbeschränkung und aus freien Stücken. Natürlich hat diese Entwicklung Fragen aufgeworfen. Unsere US-Partner hätten mit uns ehrliche Gespräche über die veränderte Lage führen können – ohne unglaubliche Beschuldigungen gegen Russland zu erheben, um ihren einseitigen Rückzug aus dem Vertrag zu rechtfertigen.**

**Es wäre besser gewesen, wenn sich die US-Regierung wie 2002 verhalten hätte, als sie aus dem ABM-Vertrag (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/ABM-Vertrag> und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP04218\\_090418.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04218_090418.pdf) ) ausstieg, das aber offen und ehrlich getan hat.** Ob das gut war oder schlecht, steht auf einem anderen Blatt. Ich denke, dass das es schlecht war, die US-Regierung hat es aber trotzdem getan. Genau so hätte sie sich auch dieses Mal wieder verhalten sollen. Was hat sie aber in Wirklichkeit getan? Erst verletzt sie selbst diesen Vertrag, dann sucht sie nach Rechtfertigungen und schiebt Russland die Schuld in die Schuhe. Gleichzeitig hat sie ihre Satellitenstaaten mobilisiert, die zwar etwas beunruhigt reagierten, die USA aber trotzdem lautstark unterstützen. **Dabei haben die US-Amerikaner selbst mit der Entwicklung neuer Mittelstreckenraketen begonnen, sie aber diskret als "Target Missiles" (Abfangraketen) bezeichnet. Dann haben sie das universal verwendbare Raketenstartsystem Mk-41 (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Mk\\_41\\_Vertical\\_Launching\\_System](https://de.wikipedia.org/wiki/Mk_41_Vertical_Launching_System) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14117\\_010917.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14117_010917.pdf) ) nach Europa verlegt, das auch offensiv einsetzbare Marschflugkörper des Typs Tomahawk (mit Atomsprengköpfen, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/BGM-109\\_Tomahawk](https://de.wikipedia.org/wiki/BGM-109_Tomahawk) ) abfeuern kann.**

Ich nehme für diese Informationen Ihre und meine Zeit in Anspruch, weil wir auf diese gegen uns erhobenen Anschuldigungen reagieren müssen. **Durch die Aktivitäten, die ich gerade beschrieben habe, hat die US-Regierung offensichtlich und unbestreitbar gegen in den Artikeln IV und VI des INF Vertrages (s. <https://www.state.gov/t/avc/trty/102360.htm> ) enthaltene Bestimmungen verstoßen.**

In **Art. IV Abs.1** steht, ich zitiere: "Jede Vertragspartei beseitigt alle ihre Flugkörper mittlerer Reichweite und alle ihre Abschussvorrichtungen für solche Flugkörper sowie alle mit solchen Flugkörpern und Abschussvorrichtungen zusammenhängenden Unterstützungsbauwerke und Unterstützungsausrüstungen der in dem Memorandum of Understanding aufgeführten Kategorien, so dass spätestens drei Jahre nach Inkrafttreten dieses Vertrages und danach keine der beiden Vertragsparteien solche Flugkörper, Abschussvorrichtungen, Unterstützungsbauwerke oder Unterstützungsausrüstungen besitzt." Ende des Zitats.

Und in **Art. VI Abs. 1** des Vertrages heißt es dazu, ich zitiere: "Vom Inkrafttreten dieses Vertrages an wird keine der beiden Vertragsparteien a) Flugkörper mittlerer Reichweite herstellen oder im Flug erproben oder Stufen solcher Flugkörper oder Abschussvorrichtungen für solche Flugkörper herstellen ... Ende des Zitas. (Die vollständige deutsche Übersetzung der zitierten Absätze wurde übernommen aus [https://www.atomwaffena-z.info/fileadmin/user\\_upload/pdf/INF-Vertrag.pdf](https://www.atomwaffena-z.info/fileadmin/user_upload/pdf/INF-Vertrag.pdf) .)

**Mit der Stationierung von "Target Missiles" mittlerer Reichweite und deren Startvorrichtungen in Rumänien (s. dazu unbedingt auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP15916\\_211116.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15916_211116.pdf) ) und (demnächst) in Polen (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP06416\\_230516.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP06416_230516.pdf) ), die auch Marschflugkörper des Typs Tomahawk abfeuern können, haben die USA diese Bestimmungen des INF-Vertrages eindeutig verletzt.** Und das ist schon vor einiger Zeit geschehen. Obwohl die Abschussvorrichtungen in Rumänien schon betriebsbereit sind, hat (außer Russland) niemand dagegen protestiert. Vermutlich wird auch künftig niemand dagegen protestieren, und das ist verwunderlich. Wir wissen, was das bedeutet, und andere Staaten müssten das eigentlich auch erkennen können.

**Wie bewerten wir diese Situation, und was werden wir in diesem Zusammenhang tun? Ich habe bereits gesagt und wiederhole es bewusst noch einmal, weil es wichtig ist: Russland wird solche (Mittelstrecken-)Raketen ganz bestimmt nicht zuerst in Europa einsetzen. Wenn die US-Regierung wirklich Mittelstreckenraketen baut und**

auf den europäischen Kontinent verlegt, was sie plant und bisher nicht dementiert hat, wird sich die internationale Sicherheitslage dramatisch verschlechtern; für Russland würde das eine schwerwiegende Bedrohung bedeuten, weil solche Raketen in nur 10 bis 12 Minuten Moskau erreichen könnten. Das wäre eine große Gefahr für uns. In diesem Fall wären wir dazu gezwungen – ich möchte "gezwungen" ausdrücklich betonen – entsprechende gespiegelte oder asymmetrische Gegenmaßnahmen zu treffen. Was bedeutet das?

Ich will das hier und jetzt ganz offen und unmissverständlich sagen, dass uns später niemand vorwerfen kann, wir hätten das nicht vorher angekündigt: Russland wird dann gezwungen sein, ebenfalls solche Waffen zu bauen und auf die Gebiete zu richten, von denen die Bedrohung für uns ausgeht – und zwar nicht nur auf die Abschussrampen (in Rumänien, Polen und anderswo), sondern auch auf die Befehlszentralen dieser Raketensysteme (auf der US Air Base Ramstein und auf der Vogelweh bei Kaiserslautern, s. dazu nochmals [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP15916\\_211116.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15916_211116.pdf) ).

Was ist diesbezüglich noch wichtig? Dazu gibt es einige neue Informationen. Unsere Waffen werden den gegen Russland gerichteten in ihren technischen Spezifikationen, einschließlich der von den (westlichen) Befehlszentralen vorgegebenen (sehr kurzen) Flugzeiten, genau entsprechen (also weniger als 10 bis 12 Minuten nach dem Abschuss der ersten aus Westeuropa Richtung Russland fliegenden US-Mittelstreckenrakete die genannten Zielorte in der Westpfalz sowie in Rumänien und Polen treffen).

Wir wissen, wie das zu schaffen ist, und werden sofort mit der Umsetzung bereits existierender Pläne beginnen, wenn die Bedrohungen gegen uns real werden. Ich bin der Meinung, dass wir keine verantwortungslose Eskalation der gegenwärtigen internationalen Bedrohungssituation gebrauchen können. Wir wollen das jedenfalls nicht.

Was würde ich noch gern hinzufügen? Unsere US-Kollegen versuchen mit ihrem globalen Raketenabwehrschild absolute militärische Überlegenheit zu gewinnen. Sie sollten aufhören, sich etwas vorzumachen. Unsere Antwort wird immer prompt und wirkungsvoll sein.

Die Arbeit an vielversprechenden Prototypen und Waffensystemen, über die ich in meiner Rede im letzten Jahr informiert habe (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP02918\\_050318.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02918_050318.pdf) ), geht ohne Störungen weiter wie vorgesehen. Wir haben die **Serienproduktion des Awangard-Systems** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Awangard\\_\(Hyperschallwaffe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Awangard_(Hyperschallwaffe)) ) **gestartet**, das ich heute schon erwähnt habe. Wie geplant, wird in diesem Jahr das erste Regiment der Strategischen Raketentruppen mit Awangard ausgestattet werden. Mit der superschweren **Interkontinentalrakete Sarmat** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/RS-28\\_\(Rakete\)](https://de.wikipedia.org/wiki/RS-28_(Rakete)) ) die eine beispiellose Sprengkraft hat, wird gerade eine Reihe von Tests durchgeführt. Die **Laserwaffe Peresvet** (s. <https://www.stern.de/digital/technik/putins-neuer-laser-soll-us-raketen-und-jets-zerstoeren-8480680.html> ) und die **mit ballistischen Hyperschallraketen des Typs Kinzhal** (s. unter <https://www.stern.de/digital/russland-zeigt-uebung-mit-neuer-hyperschallrakete--kinzhal---7898054.html> ) ausgestatteten Flugsysteme haben während der Tests, in der Erprobung und bei der Schulung des Bedienungspersonals ihre einzigartigen Eigenschaften bewiesen. Im Dezember 2019 werden alle an die Truppe ausgelieferten Peresvet-Raketen in ständige Alarmbereitschaft versetzt sein. Wir werden auch die Infrastruktur für die **Abfangjäger des Typs MiG-31** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mikojan-Gurewitsch\\_MiG-31](https://de.wikipedia.org/wiki/Mikojan-Gurewitsch_MiG-31) ) weiter ausbauen, die mit Kinzhal-Raketen ausgerüstet sind. Der **Marschflugkörper Burevestnik** und das **unbemannte**

**Unterwasserfahrzeug Poseidon**, die **beide einen Atomantrieb** und eine **unbegrenzte Reichweite** haben, durchlaufen gerade erfolgreiche Tests.

In diesem Zusammenhang gebe ich gern noch eine weitere wichtige Erklärung ab. Wir haben es vorher nicht bekannt gemacht, können heute aber sagen, dass wir im kommenden Frühling **das erste Atomunterseeboot zu Wasser lassen werden, das dieses unbemannte Unterwasserfahrzeug aussetzen kann**. Die Arbeit daran verläuft planmäßig.

Außerdem kann ich Sie heute offiziell über eine weitere vielversprechende Neuerung informieren. Sie können sich vielleicht noch daran erinnern, dass ich im letzten Jahr gesagt habe, wir hätten noch mehr vorzuweisen, was damals aber noch nicht spruchreif war. Heute kann ich Ihnen mitteilen, welches Ass wir noch im Ärmel hatten. Wir entwickeln gerade erfolgreich die **Hyperschallrakete Zirkon** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/SS-N-33\\_Zirkon](https://de.wikipedia.org/wiki/SS-N-33_Zirkon) ), die eine Geschwindigkeiten von rund Mach 9 (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mach-Zahl> ) erreichen und bis zu 1.000 km entfernte Ziele sowohl unter Wasser als auch auf Land treffen kann. Sie kann von Überwasserschiffen und U-Booten gestartet werden – auch von denen, die mit den **sehr treffsicheren Kalibr-Raketen** (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kalibr> ) ausgerüstet sind, was bedeutet, dass uns keine Zusatzkosten entstehen werden.

Die russische Marine wird zur Verstärkung unserer Abwehrbereitschaft zwei bis drei Jahre vor dem geplanten Übergabetermin **7 neue Mehrzweckunterseeboote in Dienst stellen, und der Bau 5 neuer Hochsee-Kriegsschiffe beginnt. Bis 2027 werden weitere 16 Schiffe** dieser Klasse an die Marine ausgeliefert.

Zum einseitigen Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag möchte ich noch Folgendes sagen. **Die US-Politik gegenüber Russland kann in den letzten Jahren kaum freundlich genannt werden. Russlands legitime Interessen wurden ignoriert, es gab ständig antirussische Kampagnen, und grundlos wurden immer mehr Sanktionen verhängt, die in Bezug auf das Völkerrecht illegal waren und sind. Lassen Sie mich betonen, dass wir nichts getan haben, was diese Sanktionen hätte provozieren können. Die USA haben die internationale Sicherheitsarchitektur, die im Lauf der letzten Jahrzehnte Gestalt angenommen hat, völlig demontiert und Russland zu ihrem Hauptfeind erklärt.**

Ich bestehe darauf, dass diese Unterstellung nicht zutrifft. Russland will normale, gleichberechtigte und freundliche Beziehungen mit den USA haben. Russland bedroht kein einziges anderes Land, und alles, was wir zu unserer Sicherheit tun, ist einfach nur eine Reaktion auf gegen uns gerichtete Bedrohungen, also rein defensiv. Wir sind nicht an Konfrontation interessiert, besonders nicht mit einer globalen Macht wie den USA. Unseren (westlichen) Partnern scheint jedoch entgangen zu sein, wie sehr und wie schnell sich die Welt verändert und wo das hinführen wird. Sie setzen ihre zerstörerische und offensichtlich unangebrachte Politik einfach fort. Das kann auch nicht im Interesse der USA sein. Aber darüber haben wir nicht zu befinden.

**Wir müssen uns auf intelligente, aber provokative US-Eliten einstellen, die tatsächlich glauben, sie seien einzigartig und allen anderen Menschen auf der Welt überlegen.** Sie dürfen natürlich glauben, was sie wollen. Aber können sie auch rechnen? **Eigentlich müssten sie doch auch die Fähigkeiten und die Geschwindigkeit unserer neuen Waffensysteme einschätzen können.** Und dazu fordern wir sie auf: Schaut euch einfach nur die Zahlen an, bevor ihr neue Gefahren für unser (und euer) Land heraufbeschwört. **Es muss eigentlich nicht noch einmal gesagt werden, dass eure Entscheidungen**

**Russland zu entsprechenden Reaktionen zwingen, die zu seiner Sicherheit unerlässlich sind und mit aller Konsequenz erfolgen werden.**

**Ich habe bereits gesagt und ich will es noch einmal wiederholen: Wir sind zu Abrüstungsgesprächen bereit, werden aber nicht mehr an verschlossene Türen klopfen. Wir werden warten, bis unsere (westlichen) Partner erkennen, dass wir einen Dialog über diese Angelegenheit führen müssen und auch dazu bereit sind.**

Wir werden unsere Streitkräfte weiterentwickeln, um die Intensität und Qualität der Kampfausbildung zu verbessern, und dabei auch auf Erfahrungen zurückgreifen, die wir bei der Terroristenbekämpfung in Syrien gemacht haben. Erfahrungen sammeln konnten dort praktisch alle Kommandeure der Bodentruppen, der verdeckt operierenden Spezialkräfte, der Militärpolizei, ganze Schiffsbesatzungen und Armeeeinheiten sowie taktische und strategischen Lufttransport-Einheiten.

**Ich möchte noch einmal betonen, dass wir für die nachhaltige und langfristige Entwicklung (nicht nur Russlands) Frieden brauchen. Wenn wir uns darum bemühen, unsere Verteidigungsfähigkeit zu verbessern, verfolgen wir damit nur e i n e Absicht: Wir wollen die Sicherheit unseres Landes und seiner Bürger so erhöhen, dass niemand auch nur daran denken kann, er könne uns unter Druck setzen oder einen Angriff auf uns riskieren.**

Kollegen, wir stehen vor der Umsetzung ehrgeiziger Ziele. Auf eine systematische und konsequente Weise streben wir mit einem sozioökonomischen Entwicklungsmodell Lösungen an, die unseren Bürgern beste Bedingungen für ihre Selbstverwirklichung bieten, damit sie die richtigen Antworten auf die Herausforderungen einer sich schnell verändernden Welt geben und Russland als ein zivilisiertes Land mit eigener Identität bewahren können, das in den jahrhundertelangen Traditionen unserer Kultur, unserer Werte und unserer Bräuche verwurzelt ist. Unsere Ziele werden wir aber nur erreichen können, wenn wir unsere Anstrengungen und Kräfte vereinigen, wenn jeder einzelne Bürger und die gesamte Gesellschaft Russlands an deren Umsetzung mitwirken.

Solidarische Bemühungen um Veränderungen sind nur möglich, wenn die Menschen sie auch selbst wollen. Sie werden mitmachen, wenn sie verstehen, dass die Entwicklung unseres Landes von ihnen und von den Ergebnissen ihrer Arbeit abhängig ist, wenn sie das Gefühl haben, gebraucht zu werden und dabei mithelfen zu können, wenn alle einen Job finden, der ihrer Begabung und Berufung entspricht und sie zufrieden und glücklich macht; am allerwichtigsten ist dabei aber, dass Gerechtigkeit herrscht, genügend Raum für die persönliche Freiheit bleibt und bei der Arbeit, im Studium und bei der Umsetzung von Initiativen und Neuerungen Chancengleichheit garantiert wird.

Diese Parameter für Entwicklungssprünge können nicht in Zahlen oder Indikatoren erfasst werden, aber es sind genau diese Voraussetzungen, die wir brauchen, um Erfolg zu haben: eine einigige Gesellschaft, Menschen, die sich an allen Angelegenheiten ihres Landes beteiligen und (auf ihre und) seine Kraft vertrauen. Dann werden wir diesen unbedingt notwendigen Erfolg auch erzielen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

*Zum Abschluss wird die Nationalhymne der Russischen Föderation gespielt.*

**(Wir haben den für alle Bürger der Bundesrepublik Deutschland besonders wichtigen Teil dieser eindringlichen Rede des russischen Staatspräsidenten Wladimir Pu-**



tin komplett übersetzt und mit Hervorhebungen und Ergänzungen und Links zu westlichen Quellen versehen, die seine Aussagen bestätigen. Zur zusätzlichen Information empfehlen wir den unter <https://www.rubikon.news/artikel/geliebte-bombe> aufzurufenden Artikel "Geliebte Bombe" von Mathias Bröckers und den unter <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-hochrueten-um-jeden-preis-die-neuen-nuklearen-plaene-der-usa-100.html> aufzurufenden Monitor-Beitrag "Hochrüsten um jeden Preis: Die neuen nuklearen Pläne der USA". Anschließend drucken wir den englischen Originaltext ab.)

---



President of Russia

## Presidential Address to Federal Assembly

**The President of Russia delivered the Address to the Federal Assembly. The ceremony took place in Gostiny Dvor.**

February 20, 2019, Moscow

(...)

To achieve a revolution in communications, navigation and systems for remote sensing of the Earth, we must dramatically increase the capabilities of our satellite group. Russia has unique technology for this, but such tasks require a fundamental upgrade of the entire space industry. I am instructing Roscosmos and the Moscow Government to establish a National Space Centre. My colleagues came to me and told me about it. This is a good project is designed to unite relevant organisations, design bureaus and prototype production facilities, and to support scientific research and the training of personnel.

We are seeing that global competition is increasingly shifting to science, technology and education. Just recently, it seemed inconceivable that Russia could make not just a breakthrough but also a high-tech breakthrough in defence. This was difficult, complex work. Much had to be restored or started from scratch. It was necessary to break new ground and find bold, unique solutions. Nevertheless, this was done. It was done by our engineers, workers and scientists, including very young people that grew up with these projects. Let me repeat that I know all the details of this large-scale effort and I am completely justified in saying, for instance, that the development of the Avangard strategic hypersonic glide vehicle is tantamount to the launching of the world's first artificial satellite. And not just in terms of enhancing the country's defence capability and security, although this is the primary goal, but in influencing the consolidation of our scientific potential and the development of unique technological assets.

At one time, the nuclear defence project gave the country nuclear power. The construction of a missile shield that started with the launch of the world's first artificial satellite allowed the country to begin peaceful space exploration. Today, we need to use the personnel, knowledge, competences and materials we have acquired from developing the next generation of weapons to produce the same kind of results for civilian applications.

We have yet to implement new ambitious scientific and technological programmes. An Executive Order on genetic research has already been signed, and I propose launching a similar large-scale programme at the national level on artificial intelligence. In the middle of the next decade, we should be among the leaders in these science and technology areas, which, of course, will determine the future of the world and the future of Russia.

To implement such projects, we need to accelerate the development of an advanced scientific infrastructure. Incidentally, the reactor PIK, a mega-science class research unit was recently launched in Leningrad Region. Over the next 20 years, it will be one of the world's most powerful sources for neutron research, enabling scientists to conduct unique research in physics, biology, and chemistry, and to develop new drugs, diagnostic tools, and new materials.

For the first time in decades, Russian shipyards will break ground for several modern research vessels capable of working in all strategic areas, including the Arctic seas and the Antarctic, exploring the shelf and the natural resources of the World Ocean.

To promote powerful technological development, we need to build a modern research and development model. This is why we are setting up research and education centres in the regions that will integrate all levels of education with the potential of research facilities and business. Within three years, centres like this should be established in 15 regions in the Russian Federation, the first five this year. Three of them – in Tyumen and Belgorod Regions and Perm Territory – are close to completion and are to open this year.

We need specialists capable of working at advanced production facilities, developing and applying breakthrough technology solutions. Therefore, we need to ensure a broad introduction of updated curricula at all levels of professional education, to organise personnel training for the industries that are still being formed.

At the end of August, Russia will host the WorldSkills world championships – so let us wish our team success. Their success is significant for increasing the prestige of the skilled labor occupation. Relying on the WorldSkills movement experience, we will accelerate the modernisation of secondary vocational education, which includes installing modern equipment at more than 2,000 shops in colleges and technical schools by 2022.

Passion for a future career and creativity is formed at a young age. In the next three years, thanks to the development of children's technology parks, quantoriums and education centres for computer skills, natural sciences and the humanities, around one million new spots in extracurricular education programmes will be created. All children must have access.

The Sirius educational centre in Sochi is becoming a true constellation. The plan was for centres supporting gifted children, based on its model, to open in all regions by 2024. But our colleagues said they can finish this work early, within two years. Such proactive efforts deserve praise.

I think every national project has reserves for increasing the pace. I expect that our companies and the business community will get involved in such projects as Ticket to the Future that provides school pupils in their sixth year and above with the opportunity to discover their career interests and intern at actual companies, research centres and other places.

I want to speak directly to our young people. Your talents, energy and creative abilities are among Russia's strongest competitive advantages. We understand and greatly value this. We have created an entire system of projects and personal growth competitions in which every young person, from school to university age, can show what they are made of. These include ProeKTOriYA, My First Business, I Am A Professional, Russian Leaders and many others. I want to stress that all this is being created for young people to take advantage of these opportunities. I urge you to take a chance and use them, be bold, realise your dreams and plans, do something of value for yourself, your family and your country.

Colleagues, Russia has been and always will be a sovereign and independent state. This is a given. It will either be that, or will simply cease to exist. We must clearly understand this. Without sovereignty, Russia cannot be a state. Some countries can do this, but not Russia.

Building relations with Russia means working together to find solutions to the most complex matters instead of trying to impose solutions. We make no secret of our foreign policy priorities. These include strengthening trust, countering global threats, promoting co-operation in the economy and trade, education, culture, science and technology, as well as facilitating people-to-people contact. These tenets underpin our work within the UN, the Commonwealth of Independent States, as well as within the Group of 20, BRICS and the Shanghai Cooperation Organisation.

We believe in the importance of promoting closer cooperation within the Union State of Russia and Belarus, including close foreign policy and economic coordination. Together with our integration partners within the Eurasian Economic Union, we will continue creating common markets and outreach efforts. This includes implementing the decisions to coordinate the activities of the EAEU with China's Belt and Road initiative on the way to a greater Eurasian partnership.

Russia's equal and mutually beneficial relations with China currently serve as an important factor of stability in international affairs and in terms of Eurasian security, offering a model of productive economic cooperation. Russia attaches importance to realising the potential of the special privileged strategic partnership with India. We will continue to promote political dialogue and economic cooperation with Japan. Russia stands ready to work with Japan on finding mutually acceptable terms for signing a peace treaty. We intend to promote deeper ties with the Association of Southeast Asian Nations.

We also hope that the European Union and the major European countries will finally take actual steps to put political and economic relations with Russia back on track. People in these countries are looking forward to cooperation with Russia, which includes corporations, as well as small and medium-sized enterprises, and European businesses in general. It goes without saying that this would serve our common interests.

The unilateral withdrawal of the USA from the INF Treaty is the most urgent and most discussed issue in Russian-American relations. This is why I am compelled to talk about it in more detail. Indeed, serious changes have taken place in the world since the Treaty was signed in 1987. Many countries have developed and continue to develop these weapons, but not Russia or the USA – we have limited ourselves in this respect, of our own free will. Understandably, this state of affairs raises questions. Our American partners should have just said so honestly rather than make far-fetched accusations against Russia to justify their unilateral withdrawal from the Treaty.

It would have been better if they had done what they did in 2002 when they walked away from the ABM Treaty and did so openly and honestly. Whether that was good or bad is another matter. I think it was bad, but they did it and that is that. They should have done the same thing this time, too. What are they doing in reality? First, they violate everything, then they look for excuses and appoint a guilty party. But they are also mobilising their satellites that are cautious but still make noises in support of the USA. At first, the Americans began developing and using medium-range missiles, calling them discretionary "target missiles" for missile defence. Then they began deploying Mk-41 universal launch systems that can make offensive combat use of Tomahawk medium-range cruise missiles possible.

I am talking about this and using my time and yours because we have to respond to the accusations that are leveled at us. But having done everything I have just described, the Americans openly and blatantly ignored the provisions envisaged by articles 4 and 6 of the INF Treaty. According to Item 1, Article IV (I am quoting): “Each Party shall eliminate all intermediate-range missiles and the launchers of such missiles... so that... no such missiles, launchers... shall be possessed by either party.” Paragraph 1 of Article VI provides that (and I quote) “upon entry into force of the Treaty and thereafter, neither Party may produce or flight-test any intermediate-range missile, or produce any stages or launchers of such missiles.” End of quote.

Using medium-range target missiles and deploying launchers in Romania and Poland that are fit for launching Tomahawk cruise missiles, the US has openly violated these clauses of the Treaty. They did this some time ago. These launchers are already stationed in Romania and nothing happens. It seems that nothing is happening. This is even strange. This is not at all strange for us, but people should be able to see and understand it.

How are we evaluating the situation in this context? I have already said this and I want to repeat: Russia does not intend – this is very important, I am repeating this on purpose – Russia does not intend to deploy such missiles in Europe first. If they really are built and delivered to the European continent, and the United States has plans for this, at least we have not heard otherwise, it will dramatically exacerbate the international security situation, and create a serious threat to Russia, because some of these missiles can reach Moscow in just 10–12 minutes. This is a very serious threat to us. In this case, we will be forced, I would like to emphasise this, we will be forced to respond with mirror or asymmetric actions. What does this mean?

I am saying this directly and openly now, so that no one can blame us later, so that it will be clear to everyone in advance what is being said here. Russia will be forced to create and deploy weapons that can be used not only in the areas we are directly threatened from, but also in areas that contain decision-making centres for the missile systems threatening us.

What is important in this regard? There is some new information. These weapons will fully correspond to the threats directed against Russia in their technical specifications, including flight times to these decision-making centres.

We know how to do this and will implement these plans immediately, as soon as the threats to us become real. I do not think we need any further, irresponsible exacerbation of the current international situation. We do not want this.

What would I like to add? Our American colleagues have already tried to gain absolute military superiority with their global missile defence project. They need to stop deluding themselves. Our response will always be efficient and effective.

The work on promising prototypes and weapon systems that I spoke about in my Address last year continues as scheduled and without disruptions. We have launched serial production of the Avangard system, which I have already mentioned today. As planned, this year, the first regiment of the Strategic Missile Troops will be equipped with Avangard. The Sarmat super-heavy intercontinental missile of unprecedented power is undergoing a series of tests. The Peresvet laser weapon and the aviation systems equipped with Kinzhal hypersonic ballistic missiles proved their unique characteristics during test and combat alert missions while the personnel learned how to operate them. Next December,

all the Peresvet missiles supplied to the Armed Forces will be put on standby alert. We will continue expanding the infrastructure for the MiG-31 interceptors carrying Kinzhal missiles. The Burevestnik nuclear-powered cruise missile of unlimited range and the Poseidon nuclear-powered unmanned underwater vehicle of unlimited range are successfully undergoing tests.

In this context, I would like to make an important statement. We did not announce it before, but today we can say that as soon as this spring the first nuclear-powered submarine carrying this unmanned vehicle will be launched. The work is going as planned.

Today I also think I can officially inform you about another promising innovation. As you may remember, last time I said we had more to show but it was a little early for that. So I will reveal little by little what else we have up our sleeves. Another promising innovation, which is successfully being developed according to plan, is Tsirkon, a hypersonic missile that can reach speeds of approximately Mach 9 and strike a target more than 1,000 km away both under water and on the ground. It can be launched from water, from surface vessels and from submarines, including those that were developed and built for carrying Kalibr high-precision missiles, which means it comes at no additional cost for us.

On a related note, I want to highlight that for the defence of Russia's national interests, two or three years ahead of the schedule set by the state arms programme, the Russian Navy will receive seven new multipurpose submarines, and construction will begin on five surface vessels designed for the open ocean. Sixteen more vessels of this class will enter service in the Russian Navy by 2027.

To conclude, on the unilateral withdrawal by the USA from the Treaty on the Elimination of Intermediate-Range and Shorter-Range Missiles, here is what I would like to say. The US policy toward Russia in recent years can hardly be called friendly. Russia's legitimate interests are being ignored, there is constant anti-Russia campaigning, and more and more sanctions, which are illegal in terms of international law, are imposed without any reason whatsoever. Let me emphasise that we did nothing to provoke these sanctions. The international security architecture that took shape over the past decades is being completely and unilaterally dismantled, all while referring to Russia as almost the main threat to the USA.

Let me say outright that this is not true. Russia wants to have sound, equal and friendly relations with the USA. Russia is not threatening anyone, and all we do in terms of security is simply a response, which means that our actions are defensive. We are not interested in confrontation and we do not want it, especially with a global power like the United States of America. However, it seems that our partners fail to notice the depth and pace of change around the world and where it is headed. They continue with their destructive and clearly misguided policy. This hardly meets the interests of the USA itself. But this is not for us to decide.

We can see that we are dealing with proactive and talented people, but within the elite, there are also many people who have excessive faith in their exceptionalism and supremacy over the rest of the world. Of course, it is their right to think what they want. But can they count? Probably they can. So let them calculate the range and speed of our future arms systems. This is all we are asking: just do the maths first and take decisions that create additional serious threats to our country afterwards. It goes without saying that these decisions will prompt Russia to respond in order to ensure its security in a reliable and unconditional manner.

I have already said this, and I will repeat that we are ready to engage in disarmament talks, but we will not knock on a locked door anymore. We will wait until our partners are ready and become aware of the need for dialogue on this matter.

We continue developing our Armed Forces and improving the intensity and quality of combat training, in part, using the experience we gained in the anti-terrorist operation in Syria. Much experience was gained by practically all the commanders of the Ground Forces, by covert operations forces and military police, warship crews, army, tactical, and strategic and military transport aviation.

I would like to emphasise again that we need peace for sustainable long-term development. Our efforts to enhance our defence capability are for only one purpose: to ensure the security of this country and our citizens so that nobody would even consider pressuring us, or launching an aggression against us.

Colleagues, we are facing ambitious goals. We are approaching solutions in a systematic and consistent way, building a model of socio-economic development that will allow us to ensure the best conditions for the self-fulfillment of our people and, hence, provide befitting answers to the challenges of a rapidly changing world, and preserve Russia as a civilisation with its own identity, rooted in centuries-long traditions and the culture of our people, our values and customs. Naturally, we will only be able to achieve our goals by pooling our efforts, together in a united society, if all of us, all citizens of Russia, are willing to succeed in specific endeavours.

Such solidarity in striving for change is always the deliberate choice of the people themselves. They make this choice when they understand that national development depends on them, on the results of their labour, when a desire to be needed and useful enjoys support, when everyone finds a job by vocation one is happy with, and most importantly, when there is justice and a vast space for freedom and equal opportunity for work, study, initiative and innovation.

These parameters for development breakthroughs cannot be translated into figures or indicators, but it is these things – a unified society, people being involved in the affairs of their country, and a common confidence in our power – that play the main role in reaching success. And we will achieve this success by any means necessary.

Thank you for your attention.

*The National Anthem of the Russian Federation is played.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**